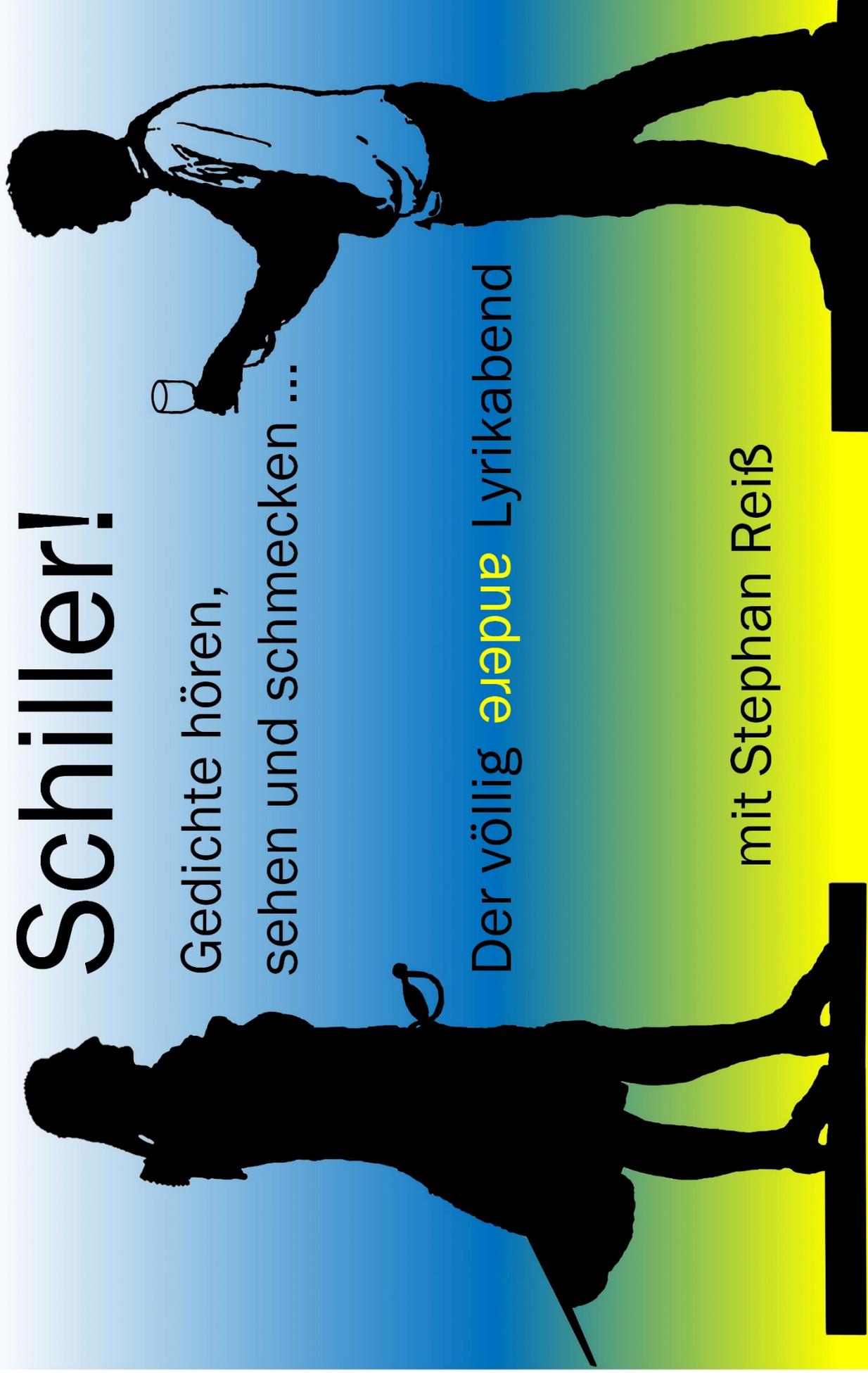


Schiller!

Gedichte hören,
sehen und schmecken ...

Der völlig **erøpue** Lyrikabend

mit Stephan Reiß



Schiller! Gedichte hören sehen und schmecken ...

ist ein 90minütiges (mit Pause entsprechend längeres), literaturbasiertes Solobühnenprogramm des Musikers und Schauspielers Stephan Reiß.

Entwickelt für den „Terrassensaal“, die Kleinkunsthöhne auf der Nordseeinsel und Touristenhochburg Juist, wurde die Show in der Saison 2022 acht Mal mit großem Publikumserfolg gegeben.

Reiß' Konzept besteht darin, verschiedenste Lyrik Friedrich von Schillers als szenische Performance zu interpretieren und damit im Hinblick auf die deklamatorischen wie auch dramatischen Mittel weit über einen klassischen Gedichtvortrag hinaus zu gehen. (Der Originaltext bleibt dabei unverändert!)

Zudem werden musikalische, ikonographische und kulinarische Elemente aufgerufen, so dass jedes Stück in seiner „Darreichungsform“ einzigartig und überraschend erscheint:

Beispiele hierfür sind das *Punschlied*, bei welchem der darin beschriebene Punsch (in einer alkoholfreien Variante!) auf der Bühne live zubereitet und hernach dem Publikum serviert wird, das Gedicht *Sehnsucht*, welches am Piano im Popballadenstil daherkommt, die Zueignung *Wenn rohe Kräfte feindlich sich entzweien*, die im Angesichte des Portraits Carl Theodor zu Dahlbergs vorgetragen wird, und die *Ode an die Freude*, von welcher vier (der originalen) Strophen vom gesamten Publikum gesungen werden.

Haben die unkonventionellen Interpretationen von Stephan Reiß bereits das Ziel, die Lyrik Schillers von jeglichem Muff humanistischen Bildungsstaubs zu befreien und ihren gedanklichen wie emotionalen Gehalt ganz ins Hier und jetzt des 21. Jahrhunderts zu übersetzen, so outet sich der Künstler selbst in den freien, spielerisch-leichten Hin- und Überleitungen zwischen den Originaltexten als leidenschaftlicher Comedian und Entertainer, der die Nähe zum Publikum vom ersten Moment des Abends an sucht. Historische Zusammenhänge werden im Plauderton wie nebenbei serviert, und selbst mit der an Schiller so vielfach geübten Literaturkritik geht Reiß offensiv und unterhaltsam um, so dass man unweigerlich Lust bekommt, Schiller für sich selbst (neu) zu entdecken.

Am Ende bekommen die Besucher exklusiv für die Show gebackene „Schiller-Glückskekse“ geschenkt. In jedem dieser Glückskekse befindet sich ein Zweizeiler des Dichters (eines der zahlreichen Mini-Epigramme). Man nimmt Schiller also zum Naschen und mit einem persönlichen Sinnspruch mit nach Hause.

Das Programm kann ohne Pause gespielt werden, gliedert sich aber in jedem Fall in zwei Abschnitte, die jeweils mit einer der großen Balladen schließen. Der erste Teil endet nach 50 Minuten mit der *Bürgerschaft*, der zweite, etwas kürzere Teil (40 Minuten) eröffnet mit der *Ode an die Freude* und schließt als Höhepunkt mit dem *Lied von der Glocke*.

Das Programm wird üblicherweise im Indoorbereich gespielt, Open-Air Aufführungen sind aber möglich.

Requisiten:

Der größte Teil der auf der Bühne spielenden Elemente wird – sofern im Einzelfall nicht anders abgesprochen - mitgebracht oder im Vorfeld zum Spielort geschickt. Es sind dies im Einzelnen:

1. *Bühnenbildbanner: 170 x 120 cm*
2. *Glaskaraffe 1,5 Liter*
3. *Steingutkaraffe (Wasser)*
4. *Kleine bauchige Glasflasche (Zuckersirup)*
5. *Glaskännchen (Himbeersirup)*
6. *Zitrone*
7. *Zitronenpresse*
8. *Messer*
9. *Schneidebrett*
10. *Trinkglas (Pokal)*
11. *Schale für Glückskekse*
12. *Kerzenleuchter*
13. *Streichhölzer (lang)*
14. *Duden*
15. *Büttenpapier mit Zueignung an von Dalberg*
16. *Elephantenpapier mit Gedicht „Bittschrift“*
17. *Portrait von Dalberg*
18. *Portrait Körner*
19. *Federkiel*
20. *Tintenfass*
21. *Eintrittskarten mit Ode an die Freude und Bühnenbild*
22. *Reclamheft „Kabale und Liebe“*
23. *Kaffeetasse nebst Untertasse*
24. *Schillerglückskekse*
25. *4 „historische“ Schillerperücken*
26. *Tischdecke (blau)*
27. *Redepult*
28. *Schwarze Mappe mit Zugabentext*
29. *Akkordeon*

Vor Ort vorhanden sein sollten:

1. *Tisch, idealerweise etwa in den Ausmaßen L: 80 B: 45 H: 76*
2. *Bistrosteh Tisch (Durchmesser 60 – 70 cm, Höhe idealerweise 110 cm)*
3. *dazu passend: Bistrohocker*
4. *Rede- oder Schreibpult*
5. *Piano (gestimmt! Es kann auch ein (klingschönes!) E-Piano oder ein Stage-Piano sein) mit Hocker*
6. *ausreichend Gläser*
7. *gegebenenfalls Tablett zum Servieren in der Show*

Bühnenplan:

Die Bühne hat idealerweise einen direkten Zugang zum Publikum.

Das Bühnenbild vor Beginn der Vorstellung (vom Publikum aus gesehen):

Rückwand (mittig) Showplakat

Linker Bühnenrand: Stehtisch mit Bistrohocker. Auf dem Stehtisch: Kerzenleuchter, Streichhölzer (lang), Kaffeetasse nebst Untertasse, Schälchen mit vier Glückskekse

Vor dem Stehtisch auf dem Boden stehend: Akkordeon

Mittig in der Tiefe der Bühne: Piano, schräg stehend (halb Blickrichtung ins Publikum), darauf an der Wandseite: Duden (aufrecht stehend), auf der dem Publikum zugewandten Seite: Reclamheft (liegend) sowie schwarze Mappe mit Zugabentext. Rückseitig an das Piano gelehnt: Portrait von Dahlberg (vom Publikum abgewandt)

Rechts von der Mitte (leicht zurückgesetzt): Tisch mit blauem Tischtuch, darauf (von links nach rechts: Trinkpokal, Himbeersirup, Wasserkaraffe, Zuckersirup, Glaskaraffe, dahinter Schneidebrett, Messer, Zitrone und Zitronenpresse. Unter dem Tisch (dem Publikum durch das Tischtuch verborgen): Bild von Körner und Schriftrolle mit Zueignung.

Am rechten Bühnenrand: Redepult oder Schreibpult, darauf stehend: Feder in Federhalter und Tintenfass; darauf liegend: Gedicht *Bittschrift*. Am Redepult kann das Portrait von Dalberg aufgehängt werden (als Haltevorrichtung genügt eine Heftzwecke)

Im Nebenraum vorbereitet: Gläser auf Tablett gefüllt mit Punsch (entweder in der Show zu servieren, oder in der Pause.

Die Eintrittskarten werden dem Publikum zu Beginn ausgehändigt.

Es werden gegebenenfalls Personen benötigt, die dem Publikum den Punsch servieren.

Setting Publikum: Die Zuschauer*innen sitzen an (runden) Bistrotischen in flexibler Anordnung oder in Stuhlreihen (im letzteren Fall Punsch in der Pause)

Technikplan:

Stephan Reiß spielt unplugged. Ein Headset sollte nur in Erwägung gezogen werden bei außergewöhnlich schwierigen akustischen Verhältnissen oder bei Open-Air Aufführungen.

Es gibt in der originalen Juister Inszenierung einen Einspieler: Der Dinnermarsch aus dem „Traumschiff“ (James Last) – dieser Einspieler entfällt, wenn der Punsch in der Pause serviert wird.

Weiteres:

Bevorzugte Buchungszeiträume sind die Monate November, Januar und Februar, sowie die Wochen zwischen Ostern und Pfingsten.

Ein zehnminütiges Demo-Video ist unter dem link

https://www.youtube.com/watch?v=JioC3T4Fc_M&t=167s zu finden.

Konzepte für Schülervorstellungen (10. – 13. Klasse) sind in Arbeit und werden zusammen mit Pädagogen in nächster Zeit entwickelt.